

## **Leseprobe** aus

„Das wahre Leben der Seele - Die GottesKindschaft“

von Andrea Regina Katharina InEssenz

## **Einleitung**

Ein Mensch zu sein - jeder kennt den Zustand. Wir alle erleben uns selbst und den anderen auf verschiedene Art und Weise. Wir lieben einander. Genauso fügen wir einander Schmerzen zu. Wir kennen Krankheit und Gesundheit, Trauer und Freude. Eben das Lichte und das Dunkle sind unsere Anteile, die wir wahrnehmen und die wir sind. Aus all diesen Emotionen entstehen im Geiste des Menschen unendlich viele Fragen:

Wer bin ich? Woher komme ich? Warum erlebe ich genau jenes, was ich fühle und wie ich handle? Warum bin ich krank? Was darf ich? Was sollte ich unterlassen? Habe ich eine Aufgabe hier als Mensch und wie sieht diese aus?

Viele Fragen und wenige Antworten. Und so dreht sich dieser Kreislauf von Tag zu Tag und Jahr um Jahr, bis der Mensch immer langsamer wird und das Karussell seines Lebens anhält. Er brauchte jedoch alle diese Schritte, um stehen bleiben zu können, denn genau sie waren es, die das Zentrum des Menschen ansprechen - die Seele! Durch sie atmet der Körper und sie atmet durch das göttliche Licht, durch Gott selbst.

## **Das Verlassen der himmlischen Gefilde**

Alle Brüder, alle Schwestern ließen ihre himmlischen Zuwendungen erklingen. Der Heilige Geist verströmte den Willen Gottes und kleidete so die Seele in ihrer wahren Natur. Alle Helfer, die der Schöpfende Vater mit der Aufgabe versah, dienend die Seele in ihrem Wachstum zu begleiten, knieten in Demut vor der allumfassenden Schönheit Gottes und dankten für sein Trauen/Vertrauen. Auch durch ihr Seelenlicht strömte der Heilige Geist und vervielfältigte alle geistigen Gaben. Dann gingen alle Seelen in die Bereitschaft, die himmlischen Sphären zu verlassen, um ihre Reise in den Tempel Gottes anzutreten. Dies erfolgte durch einen lichtvollen Energiestrahle, in dem ein Farbspektakel von unvorstellbarer Schönheit alles durchdrang und sich ineinander verwebte und so einen Bogen erschuf, einen farbigen Reigen, eine Brücke aus Licht, Ton und Farbe, durch den die Seele ging. Und als sie ihn betrat, veränderte sich ihre eigene Lichtkraft, ihre Schwingung und ihr Abglanz wurden gemäß dem Willen Gottes verwandelt. So, wie es die Aufgabe der Seele war, allen Gaben, die sie in sich barg durch den Schöpferakt, bildete sich in diesem Moment ihr neues Seelenkleid, welches für ihre Einverleibung vorgesehen war.

Besonders die Farbe Lila leuchtete auf und aus ihr heraus erschienen die Farben Blau und Rot. Jene Seele, welche die Aufgabe der kreativen Kraft zu verströmen bekam, wurde in blaues Licht getränkt. Die Seele, die führende Gaben und Eigenschaften in ihrer Aufgabe hatte, bekam die Kraft des roten Lichtes. So leuchte-

## **Die Reise der Seele und ihre Wohnungen**

Durch die Einverleibung des Lichtes, der Lichtseele veränderte sich ihre geistige Präsenz. Der ach so ewiglich freie Geist veränderte seine Form und der Schleier des ersten Vergessens wurde dadurch erschaffen. „Werdet wie die Kinderlein“, dies gab der alles geliebte Vater jedem seiner Kinder mit auf die Reise. Damit initiierte er die eigentliche Aufgabe einer jeden Seele: sich führen zu lassen, damit die lichtvolle Seele sich geistig befreit und sich öffnet für den Heiligen Geist, welcher das Lied der Hohen Liebe in die Seele singt.

Für die Seele selbst, deren geistige Form frei und ausdehnend ist, begann der Abstieg in dichtes Gewässer. Das Universum, die Heimat der Seele, ist ein Ozean freier, geistig fließender Kraft, deren Worte nicht gerecht werden. Nicht einmal der Versuch einer Beschreibung würde hier der Wahrheit entsprechen. Genau hier ist der Glaube die führende Kraft und setzt sich in Ewigkeit in allen Ebenen fort. Doch dies hat die inkarnierte Seele augenblicklich vergessen. Der Schleier des Vergessens entfaltet bereits seine Wirkkraft und die Vereinigung von Licht und Materie findet ihre Zusammenführung. In den Armen geistiger Geschwister geht die Seele in den Leib ihrer irdischen Mutter und erfährt bereits hier die ...

# Die Bestimmung der Seelen

In unendlicher Gnade wurde das Licht geboren. Gottes Allmacht erschuf ein Wunder. Er verband alles in einer göttlichen Intelligenz und Harmonie miteinander, sodass keine Energie jemals verloren gehen kann. Er atmete seine Liebe, seinen Odem in alles hinein, was aus seinem Geiste entsprang und beseelte es dadurch. Selbst das winzigste Energiefeld ist mit dem Lichte des Wachstums durchdrungen und kann sich ausdehnen und das Universum erfüllen. Alles ist Klang, alles ist Farbe und birgt in sich eine Vielzahl von Anteilen, welche widerspiegeln, was Schönheit ist. Wäre es möglich, dieses in Worte zu kleiden, wären sie unaussprechlich. Es wäre eine farbige Symphonie, die Heil und Segen ist.

Das Licht bewegt sich ununterbrochen – alles ist in Bewegung und erfüllt seinen Teil am großen Ganzen. Der Geist ist nicht ruhend – er dient, er bewirkt, er erschafft! Er ist der Schöpfer, denn Gott und der Heilige Geist sind eine Einheit, untrennbar voneinander.

Aus begnadeter Kraft fließt ein Strom, der Fluss des ewigen Lebens. Er ebnet alles Aufbrausende und trägt den Sanftmut im Wellengang. Die Weisheit und Allmacht fließt hier zusammen und lässt ein Meer entstehen, in dem die Tiefe endlos ist. Bis auf den Grund, der unsichtbar ist und nicht einsehbar, ist hier alles vollkommen rein. Ein reines Gewässer, welches den Klang des OM

## **Das Zentrum des Lebens**

Ist die Seele nun in ihre Herberge gegangen, beginnt sie, sich wohnlich einzurichten. Sie legt ihr eigentliches Seelenkleid in den Körper, und die Zelle der physischen Ebene verbindet sich mit dem Bewusstsein des Seelenlichtes - so entsteht eine Einheit für den Zeitraum des Erdenlebens. Von nun an reagiert der Körper auf die Sprache der Seele. Leuchtet sie hell und öffnet sich weit, dehnt sie sich aus, ist der Körper befreit von Stauungen und die Lebenssäfte können frei fließen. Durch den Fluss des Lebens, den die Seele selbst vorgibt, erfährt der Mensch Gesundheit oder Krankheit. Findet das Licht keine Ausdehnung, ist der Körper das Ventil.

Im Zentrum dieses Prozesses liegt die dritte Wohnung der Seele, der Solarplexus, das Sonnengeflecht. Hier verbinden sich alle Lebenslinien, alle Organe und alle Abläufe des Körpers haben hier ihre Schaltzentrale. Ist hier die Kraft nicht harmonisch, wirkt sich das auf alle Organe aus. Hier findet ein Sortieren aller Situationen statt. Diese Wohnung ist mit vielen Räumen ausgestattet. Alle geistigen Eigenschaften, die unsere Sinne hervorbringen, leben hier. Dieses Zentrum ist eine leuchtende Sonne, die in ihrem Glanz den Körper erhellt und ihn für das Licht aufnahmefähig hält.

Gerade jetzt, liebe Leserin, lieber Leser, lege für einen Moment das Buch beiseite. Schließe deine Augen und höre eine Weile deiner natürlichen Atmung zu. Atme tief und ruhig. Versuche nichts zu verändern an dir. Einfach Stille – nur das Leben ist in dir zu hören. Auf dieses konzentriere dich, deinen Atem, deine Wärme oder vielleicht Kälte, die sich in deinem Körper jetzt gerade befindet. Konzentriere dich auf deine Organe, die einfach, ohne dass du etwas dafür tust und gibst, arbeiten. Diese stellen sich bewusst ihrer Aufgabe in deinem Körper. Ja, atme dein Leben ... aus und ein, ein und aus. Ein Wunder sind sie, geschaffen aus wahrer Liebe, um dir das Höchste zu ermöglichen, um dich wachsen und gedeihen zu lassen.

Eine Pflanze, ein Baum, eine Blume – auch diese sind aus demselben Schöpfergott geboren. Auch sie atmen, wachsen und gedeihen. Was sie vom Menschen unterscheidet, ist ihre Stille. In dieser vollkommenen Stille sind sie einfach, was sie sind. Sie wollen nichts anderes sein. Sie sind Blume, sie sind Baum. Sie trinken das Wasser und sie bleiben, was sie sind. So sind sie natürlich und wahr geblieben. Sie nehmen sich selbst an.

# Jesus Christus

Die Wesenheit Jesus Christus ist Gott selbst. Als die Schöpfung herangereift war und die Dunkelheit der verdichteten Lichtfunken sich sichtbar offenbarte, stieg Gott selbst in das Menschenkleid. Um seine Urwesen in jeder menschlichen Seele zu erlösen, sandte er sich selbst in die Form der Erden-Schule. Er gab sich ganz aus Liebe hin und durch seinen Sohn, den er entstehen ließ, welcher in Wahrheit die Seele Gottes ist, wurde er das sichtbar gewordene Wort. Jesus - ein Mensch ward geboren.

Ein Gottesmensch, herabgestiegen, um allen Seelen die Gelegenheit unmittelbar zu schenken, wieder ins Hause des Vaters, in die ursprüngliche, liebende Allmacht zurückzukehren. Der Heilige Geist, welcher die Urmacht ist, sendet sein Licht durch den Vater in den zu Fleisch gewordenen Sohn.

So ist es Gott selbst, der die Menschen nach Hause bittet und sie lehrt, in Mitgefühl und Liebe im Miteinander zu leben.

Jesus lebte ein Leben nach den geistigen Prinzipien. Seine Lehre ist nicht nur durch das gesprochene Wort vollzogen worden. Jesus verkörperte Gott vollkommen und so drang sein Licht in jedes Geschöpf ein, welches ihm begegnete, und hinterließ die zärtliche Liebe Gottes mit allen wunder

## **Der Läuterungsweg des Menschen**

Wer kein Gefäß der Wahrheit ist, in den kann auch die Wahrheit, die frei von Persönlichkeit ist, nicht einfließen. Jener Mensch ist ausschließlich auf sich selbst bezogen. Sein Geist richtet sich nicht auf den Nächsten, sondern ist gierig nach Selbstbefriedigung und Selbstverwirklichung. Des Menschen Selbst jedoch kann ausschließlich durch Gott verwirklicht werden. So sind alle Aufmunterungen, die Menschen gemacht werden, Meister und Lehrer des eigenen Selbstes zu werden, Worte aus der Versuchung.

Jener Mensch, der Gott in sich einlädt und die Wahrheit in sich trägt, verwirklicht das Göttliche und somit sich selbst. Denn das Selbst ist nicht von dieser Welt, es liegt in Gott und wird dort gespeist mit himmlischer Liebe.

Die Liebe jedoch auf Erden wird bestimmt von Leid und Schmerz, hervorkommend aus der Macht des Schaffens. Dieser Mensch eignet sich Dinge und Menschen an und sucht hierdurch Befriedigung. Dieses Verhalten jedoch führt dazu, dass man sich von Gottes fließender Kraft abwendet und ein Leben in Suche führt, ein sogenanntes „Tümpelleben“. In dieses Gewässer fließt dann nur das Gegensätzliche ein und wenig fließt ab. So endet alles in der Wiederholung und im Mangel. Hier beginnt die Krankheit des Körpers. Denn wenn alles Gegensätzliche einfließt und nichts abfließt, ist das Maß voll und der Körper bedient die Last des Geistes.



## **Wahrnehmung des Menschen**

Der Mensch trägt die Programmierungen seiner Gedanken in sich. Das menschliche Auge kann eigentlich nicht sehen. Obwohl wir alle von „sehen“ sprechen und Bilder dadurch empfangen können, nimmt das menschliche Auge nur die Reflexionen wahr, die der Mensch in das Sichtbare, in die Materie projiziert hat. Und dies auch nur in dem Maße, wie er es durch sein Wahrnehmungspotenzial, welches das Bewusstsein trägt, gespeichert und aufgenommen hat. Alles, was der Mensch hört und sieht, ist das gespeicherte Potenzial seiner Wahrnehmung, seiner Bewusstheit. Mit diesen Programmen, die er trägt, findet der Mensch sich hier auf der Erde zurecht – es ist seine Landkarte, nach der er sich richtet und die ihn führt.

Weil diese Programme meistens Gegensätzliches in sich tragen, haben wir Schattenprogramme erschaffen. Unser Unterbewusstsein und unser Tagesbewusstsein sowie der Schatten selbst tragen sogenannte Entsprechungsprogramme. So wie wir handeln, ernten wir. Was wir sprechen, erzeugen wir. Stetig strömen wir Felder aus, die Reaktionen hervorbringen. Diese spiegeln sich in unserer Aura wieder und ziehen das Gegensätzliche und das Selbige an. Es sind die Belastungen, die wir durch unrechtes Verhalten in uns aufgenommen haben und die sich stetig entladen durch uns selbst. Es ist wie ein Unwetter, welches die Harmonie und

## **Mystik als Weg**

Wenn du wissen möchtest, was der Begriff Mystik beinhaltet, dann lehne dich zurück und werde still. Hole aus deiner Erinnerung ein Liebeslied, ein Gedicht oder ein Gemälde heraus und wisse: jeder Lyriker, jeder Poet oder jeder Künstler befindet sich bereits am Rande eines Beginns. Inspiration ist nur in der Mystik zu erfahren.

Mit Inspiration öffnet der Mensch den Weg, der ihn immer weiter führen kann, bis er an der Pforte steht, die das letzte Geheimnis der Menschheit hinter sich verbirgt. Das Unsichtbare und das Geheimnisvolle hat die Menschheit schon immer bewegt und viele erforschen diesen Bereich oft nur wissenschaftlich.

Das Kind, welches die Welt noch mit den ätherischen Augen sieht, ist noch unverfälscht. Sein Verstand ist noch ungebraucht und so kann das Kind natürlich mystisch blicken und auch fühlen. Es ist noch spiritualisiert und hat noch im Vergessenen, was es bereits in sich trägt aus vergangenen Erfahrungen.

Zu diesem Punkt muss der Mystiker finden, dort wo sich der Weg gespalten hat in ein Dual. Und diesen Weg gilt es wieder zu neutralisieren, sodass der kindliche Blick wieder verfügbar ist.

## **Das neue Zeitalter - Die GottesKindschaft**

Jeder Mensch, egal aus welcher Religion er kommt, welche Biografie seine Seele in sich trägt, ist aus dem ewigen Geist Gottes erschaffen. So wie Jesus sagte: „Der Vater und ich sind eins“, so ist auch der Mensch eins mit Gott. Er ist Träger des ewigen Samens der Liebe, welcher sich zur reifen Blüte heranwachsen lässt - zur GottesKindschaft. Sie ist der Heimatweg für jeden Menschen und zugegeben, ein sehr mühevoller Weg, jedoch der einzige mögliche.

Unabhängig, was in dieser Welt gelehrt wird, ist es unumgänglich, sich durch Christus zu erneuern. Der Mensch sucht Frieden und das schon sehr, sehr lange. Dennoch versuchte er im alten Bewusstsein, an seinen Leiden und seinen dogmatischen Programmen vorbeizugehen. Er erschuf diese größtenteils selbst und ahnte nicht, dass er als Schöpfer auch der Erlöser sein muss. So drehte sich die Welt lange Zeiten im Kreise und nur durch Gottes Gnade kann sie jetzt still werden und die Kraft des Friedens erlangen.

Der Mensch hat eine große Aufgabe zu bewältigen. Nur das Überwinden seiner Ohnmacht gleichen Lebensweise kann ihn in das so ersehnte neue Zeitalter führen. Er muss eine neue Beziehung zu Gott aufbauen, lernen ihm zu vertrauen. Das bedeutet jedoch, die Augen und die Ohren zu schließen, sich nicht mehr einzulassen auf das Muster, alles kontrollieren zu wollen, alles wissen, alles sehen und alles erhalten zu wollen.

## **Persönliche Worte von Andrea an dich**

Die Lehre Gottes, die durch meinen Geist, meine Seele und meinen Körper gegeben wird, kommt der gesamten Menschheit zugute. Wenn ein Mensch vollkommen mit Gott zusammenwirkt, geschieht Heilung generationsübergreifend. Die Vergangenheit findet Erlösung und die Zukunft wird sich aus der Liebe erschaffen.

Gottes Plan für seine Kinder ist eine einzige liebende Symphonie. Da der Mensch seinen eigenen Lernauftrag vergessen hat, ist er durch die Gegebenheiten seines Lebens stark beeinflusst und findet sich oftmals als Opfer wieder, besonders wenn schwere Krankheit seinen Körper quält.

Doch auch in der tiefsten Lebensgeschichte ist das Heilige die treibende Kraft, denn wir alle erhalten Lektionen, um die Welt in einen liebevollen und lebenswerten Planeten umzuwandeln. Wir alle haben die Fähigkeit erhalten, unseren Verstand für das Gute zu benutzen, der Lehre Jesus Christus zu folgen und uns vollkommen auf Gott zu verlassen, sodass wir nach und nach heilen.

Wir, die wir gesund sind, haben die Verantwortung den Kranken und den Schwachen zu helfen. ...

*... leider endet die Leseprobe hier. Aber vielleicht bist du neugierig geworden und möchtest nun das ganze Buch lesen.*